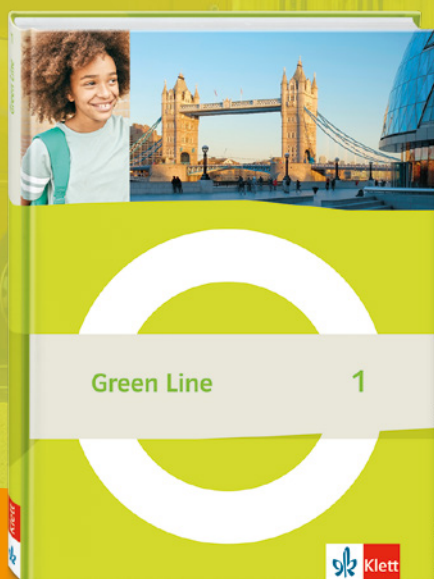


Servicematerialien

Green Line 1, Ausgabe ab 2021

Material zur Förderung der plurilingualen Kompetenz im Einklang mit dem Bildungsplan 2016 in der Fassung vom 10. März 2025 (V2)



Die Servicematerialien sind ein redaktionell verkürzter und adaptierter Auszug aus:



Green Line 1 G9
Schulbuch mit Medien
für Klasse 5 an Gymnasien
in Baden-Württemberg
ISBN 978-3-12-875010-1
bzw. 978-3-12-875011-8

Green Line 1 G9
Handreichung für den Unterricht
für Klasse 5 an Gymnasien
in Baden-Württemberg
ISBN 978-3-12-875013-2

Impressum aus:

Green Line 1 G9, Handreichung für den Unterricht, ISBN 978-3-12-875013-2

Symbole und Abkürzungen

S	Schülerinnen/Schüler	KV	Kopiervorlage	○	Verweis auf Hilfen oder einfachere Aufgaben
L	Lehrerinnen/Lehrer		Medienkompetenz	●	Verweis auf anspruchsvollere Aufgaben
SB	Schulbuch		plurilinguale Kompetenz		
WB	Workbook				

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Bildquellen finden Sie auf den jeweiligen Kopiervorlagen.

1. Auflage

1 5 4 3 2 1 | 2029 28 27 26 25

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.

Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Das Gleiche gilt für die Software und das Begleitmaterial. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen oder in den Lizenzbestimmungen genannten Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und/oder in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Fotomechanische, digitale oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

Jede öffentliche Vorführung, Sendung oder sonstige gewerbliche Nutzung oder deren Duldung sowie Vervielfältigung (z. B. Kopieren, Herunterladen oder Streamen) und Verleih und Vermietung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Ernst Klett Verlages erlaubt.

Nutzungsvorbehalt: Alle Rechte, auch für Text- und Data-Mining (TDM), Training für künstliche Intelligenz (KI) und ähnliche Technologien, sind vorbehalten.

An verschiedenen Stellen dieses Werkes befinden sich Verweise (Links) auf Internet-Adressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail an info@klett.support davon in Kenntnis zu setzen, damit bei der Nachproduktion der Verweis gelöscht wird. Lehrmedien/Lehrprogramm nach § 14 JuSchG

© Ernst Klett Verlag GmbH, Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart 2025. Alle Rechte vorbehalten. www.klett.de
Das vorliegende Material dient ausschließlich gemäß § 60b UrhG dem Einsatz im Unterricht an Schulen.

Autorinnen und Autoren: Prof. Dr. Heiner Böttger, Nürnberg; Laura Kassebeer, Leipzig; Jon Marks, Ventnor; Florian Otte, Schwarmstedt; Prof. Dr. Michaela Sambanis, Berlin; Dr. Christine Wieckenberg, Hamburg; Alison Wooder, Ventnor sowie Claudia Fischbach, Bad Neuenahr-Ahrweiler; Alexandra Neuberger, Würzburg; Prof. Harald Sonntag-Weisshaar, Bisingen

Beratung: Laura Kassebeer, Leipzig


Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Projektteam des Verlages.

Externe Redaktion: Esther Lorenz-Bottke, Mannheim

Gestaltung: KOMA AMOK, Kunstbüro für Gestaltung, Stuttgart

Servicematerialien zu Green Line 1, Ausgabe ab 2021

Vorbemerkung

Plurilinguale Kompetenz Neben einer stofflichen Entzerrung im Rahmen der Umstellung auf G9 und einer etwas stärkeren Gewichtung der fremdsprachenspezifischen digitalen sowie der Text- und Medienkompetenz legt der neue **Bildungsplan Englisch Gymnasium in Baden-Württemberg** einen Schwerpunkt auf die Integration der aktuellen KMK-Bildungsstandards für die erste Fremdsprache. Einer der zentralen Punkte ist dabei eine explizite **Stärkung der plurilingualen Kompetenz**. Die vorliegenden Servicematerialien zu *Green Line 1* bieten vielfältige Möglichkeiten, die plurilinguale Kompetenz der Lernenden zu fördern. Ausgehend von spielerischen Formen greift der Mehrsprachigkeitsansatz der Materialien auch reflexive Aufgabenstellungen auf und ist somit gewinnbringend für das Erlernen des Englischen und weiterer Fremdsprachen. Bereits im Rahmen des Grundschulübergangs *Hello!* zu Beginn des ersten Bandes bieten sie den S die Möglichkeit, sich und ihre **Sprachbiografie** spielerisch einzubringen und sich im Sinne der **Wertschätzung** anderer vorhandener Sprachen besser kennenzulernen. In den Servicematerialien weist ein Symbol  auf Aufgaben hin, die Potenzial zur Förderung der plurilingualen Kompetenz bieten, z. B. im Hinblick auf die Bewusstmachung unterschiedlicher grammatischer Konstruktionen in verschiedenen Sprachen, Merkhilfen bzw. Erschließungsmöglichkeiten von Wortschatz oder die Bewältigung interkultureller Situationen.

Neurodidaktik Unsere Online-Materialsammlung „Neurowissenschaften und Fremdsprachenunterricht“ ermöglicht einen Exkurs in die Neurodidaktik des Fremdsprachenlernens mit Themen, die auch in den unteren Klassen relevant sind: **Plurilingualität, Bewegung als Lernunterstützer, Gruppenarbeit, Gedächtnis und angstfreies Sprechen**. In Zusammenhang mit diesen Servicematerialien ist das thematische „Snippet“ zu Plurilingualität von besonderem Interesse. Die Materialsammlung „Neurowissenschaften und Fremdsprachenunterricht“ finden Sie unter <https://www.klett.de/inhalt/326837>.

Kommentarteil zu den Kopiervorlagen

Hello!



Zusatzsequenz 1

KV 1 One world, many languages (S. 1)

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 1 (Klett-Nr. 864010/11), nach S. 7;
Auszug aus Green Line Schulbuch 1, Baden-Württemberg S. 8 (875010/11)

Allgemeine Hinweise

Alle Lernenden im Englischunterricht bringen bereits individuelle Erfahrungen mit einer oder mehreren Sprachen oder auch Sprachvarianten mit. Die Entwicklung von Mehrsprachigkeit bzw. plurilingualer Kompetenz zielt darauf ab, diese unterschiedlichen Sprachbiografien der S wertzuschätzen und als Ressource für das Erlernen einer neuen Sprache wie des Englischen zu begreifen (vgl. „Neurowissenschaften und Fremdsprachenunterricht: Plurilingualität“, unter <https://www.klett.de/inhalt/326837>). Mit der Kopiervorlage *One world, many languages* gelingt Ihnen ein spielerischer Einstieg in das Thema. Neben einfach gehaltenen Aufgaben zur eigenen Sprachbiografie und einem Song wird bewusst das Thema Sich-vorstellen von der vorigen Doppelseite nochmals aufgegriffen, hier jedoch mit einem Fokus auf die Bewusstmachung für die Umsetzung in unterschiedlichen, aber gleichwertigen Sprachen.

Sprache ist eng mit Herkunft und Identität verbunden und kann insofern ein sensibles Thema sein. In der Unterrichtspraxis ist daher darauf zu achten, dass insbesondere *Othering* vermieden wird – vereinfacht gesagt ein Prozess der Distanzierung und Differenzierung, bei dem Einzelne sich einer als positiv bewerteten und der ‚Norm‘ entsprechenden Gruppe zuordnen, während Andere abgewertet oder ausgegrenzt werden. Generell sollten alle Angaben zu Familie, Herkunft und persönlichen Erlebnissen etc. auf Freiwilligkeit basieren. Ziel des plurilingualen Unterrichts ist es, Interesse für die unterschiedlichen Sprachen und Kulturen zu wecken und diese in ihrer Vielfalt zu würdigen.

Da im Anfangsunterricht die erforderliche Metasprache im Bereich Sprachreflexion auf Englisch noch nicht vorhanden ist, ist es sinnvoll, bei Erklärungen und Sprachvergleichen auf Deutsch zurückzugreifen, um den S auch komplexere Äußerungen zu ermöglichen und ihr Redebedürfnis nicht zu bremsen.

Viele der hier angebotenen Aufgaben und methodische Anregungen zur plurilingualen Kompetenz enthalten zur Illustration Beispiele aus bestimmten Sprachen. Gibt es in der jeweiligen Klasse keine S, die eine der angeführten Sprachen beherrschen, kann auf andere Beispiele zurückgegriffen werden. Es ist empfehlenswert, dass sich L vorab einen Überblick über die in der Klasse vorhandenen Sprachen verschafft (vgl. weiter unten die Hinweise zu KV 1/S. 2/Ex. 4) sowie ein grobes Verständnis über die jeweiligen Sprachsysteme. Dies bedeutet jedoch nicht, dass L nun ein Experte für alle möglichen Sprachen sein muss – gerade der plurilinguale Unterricht bietet die Chance, muttersprachliche S die Rolle von Sprachexperten und -expertinnen wahrnehmen zu lassen und ihnen ggf. die Entscheidungshoheit über die Korrektheit von Aussagen in der oder über die eigene Sprache zu überlassen.

Hinführung

Bei geschlossenem SB zeigt L das Bild oben auf KV 1/S. 1 (digital oder über die Dokumentenkamera o.Ä.) und führt über *Pointing* und Vorsprechen ins Thema ein: L zeigt auf die Weltkugel – *one world*, auf die Kinder – *many children* und die Sprechblasen – *many languages*.

Erarbeitung KV 1/S. 1/Ex. 1:

L weckt Neugier auf das Thema unterschiedliche Sprachen, indem die vier Sprechblasen vorgelesen oder über eine Tondatei aus dem Internet vorgespielt werden. Dann fragt L ab, ob die S die Bedeutung dieser Wörter bzw. die entsprechenden Sprachen kennen – bei allen vier Wörtern handelt es sich um Entsprechungen zu „Hallo“ (ungefähre Aussprache 1. „Privjet“ (russisch), 2. „Ni hao“ (chinesisch), 3. Bonjour (französisch), 4. Hej (schwedisch)). Anschließend leitet L zu einem Gespräch im Plenum über: *Now let's look at the languages in the class. I know English* (ich kann/kenne Englisch) *and I know German* (ich kann/kenne Deutsch). *What languages do you know?* L weist auf die Box auf KV 1/S. 2/Ex. 4 hin, die als Hilfestellung eine Auswahl hauptsächlich europäischer Sprachen enthält. Es bietet sich an, die S zunächst den Namen der Sprache in der jeweiligen Landessprache nennen und dann das englische Wort ergänzen zu lassen. L korrigiert bei Bedarf behutsam die englische Aussprache. Die Fragestellung ist bewusst offen mit *know* formuliert, d.h. die S dürfen hier alle Sprachen nennen, die sie (ggf. nur passiv) kennen und (ggf. auch aktiv sprechen) können.

KV 1/S. 1/Ex. 2:

L zeigt nochmals auf die Sprechblasen auf dem Bild und fragt die S, welche weiteren Begrüßungsformeln wie *Hello!* sie kennen. Wichtig ist hier, dass ganze Sätze nach dem vorgegebenen Muster gebildet werden.

KV 1/S. 1/Ex. 3:

Die S bewegen sich durch den Raum und suchen sich eine/-n Partner/-in. Sie erarbeiten paarweise den Begrüßungsdialog aus dem vorigen Abschnitt nun zweisprachig. Als Vorbereitung werden dafür die relevanten Wendungen (*Hello/Hi, What's your name?, Where are you from?, How old are you?, See you, Bye!*) sowie ggf. Antwortmöglichkeiten an der Tafel oder auf Kärtchen in den in der Klasse vorhandenen Sprachen festgehalten. So können auch diejenigen S, die die jeweilige Sprache nicht beherrschen, als Dialogpartner/-innen fungieren und erhalten zugleich Einblicke in die Sprache ihrer Klassenkameraden/-kameradinnen, was Neugier auf den gegenseitigen „Sprachschatz“ wecken sollte.

Beispielhafte Umsetzung:

A (türkischsprachig), B (beliebige Sprache neben Englisch):

Erster Dialogpart: A beginnt auf Englisch, B antwortet auf Englisch. Dann Wiederholung des ersten Parts: A beginnt auf Türkisch, B antwortet auf Türkisch (A korrigiert bei Bedarf).

Der zweite und dritte Dialogpart erfolgen nach demselben Muster.

Der auf der KV abgedruckte englisch-türkische Dialog dient nur als Muster, d.h. nur wenn türkischsprachige Kinder in der Gruppe sind, wird er genau so durchgeführt und ansonsten auf die jeweils in der Klasse vorhandenen Sprachen angepasst. In Gruppen mit vorrangig deutschsprachigen S ist eine Einbeziehung von Dialekten möglich oder L kann die Übung weglassen. In leistungsschwächeren Gruppen kann sie als Wiederholung mit nur dem englischen Teil eingesetzt werden.

Vertiefung

Grundsätzlich gilt es immer, Sprachvergleiche einerseits zur Fehlervermeidung und andererseits zur Analogiebildung zu nutzen. Während es hier für viele S hilfreich sein wird, auf Wortebene die einzelnen Entsprechungen für „Name“ zu vergleichen, da diese in vielen indoeuropäischen Sprachen sehr ähnlich sind, ist es für manche S besonders schwierig, sich Konstruktionen auf Satzebene zu merken, die sich stärker von ihrer Muttersprache unterscheiden. Daher sollte L möglichst berücksichtigen, welchen S es aufgrund ihrer Muttersprache schwerer bzw. leichter fällt, bestimmte Strukturen oder lexikalische Einheiten zu lernen.

Als ein erstes Beispiel für Sprachreflexion auf Satzebene kann die unterschiedliche Realisierung der Angabe des eigenen Namens in verschiedenen Sprachen aufgegriffen werden. So kann man die S z. B. vergleichen lassen, ob es ein Verb für „heißen“ gibt (Deutsch) oder ob eine Entsprechung für „Name“ benutzt wird

(Englisch, Türkisch). Außerdem ist es interessant zu sehen, ob die Konstruktion eher die Perspektive Anderer aufgreift oder die eigene, vgl. „sie rufen mich“ (Russisch) vs. „ich nenne mich“ (Französisch, Spanisch, Italienisch). L kann das durch Gestik zum Ausdruck bringen. Es ist nicht nötig, hier bereits auf grammatikalische Begriffe einzugehen.

Lösungen

KV 1/S. 1/Ex. 1:

Individuelle S-Lösungen.

KV 1/S. 1/Ex. 2:

Individuelle S-Lösungen, z. B. 'Hola' is 'hello' in Spanish. / 'Cześć' is 'hello' in Polish.

KV 1/S. 1/Ex. 3:

Individuelle S-Lösungen.



Zusatzsequenz 2 – KV 1 One world, many languages (S. 2)

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 1 (Klett-Nr. 864010/11), nach S. 7.;
Auszug aus Green Line Schulbuch 1, Baden-Württemberg S. 9 (875010/11)

Lernwortschatz

I can ... | to speak | to understand | to read | to write | I don't know ... |
I'd like to learn ... | I like ... | word | sound | of | It sounds ... | great

Hinführung Als schnellen Einstieg wiederholt L in einer Blitzumfrage die in der Klasse vorhandenen Sprachen: *There are many languages in our class./Let's talk about the languages in our class. What are they?* Die S antworten in kurzer Abfolge unter nochmaliger Zuhilfenahme der Box auf KV 1/ S. 2/ Ex. 4.

Erarbeitung **KV 1/S. 2/Ex. 4:**
Zum Einstieg in a) berichtet L von den eigenen Sprachkenntnissen *I can ... English/German/...*; zur Wortschatzeinführung bietet sich dabei der Einsatz von Gestik/Mimik an: *speak* (Mundbewegung), *understand* (Hand ans Ohr), *read* (Buch lesen), *write* (Stift bewegen). Anschließend tauschen sich die S im Plenum oder in Partnerarbeit über ihre Sprachkenntnisse aus. Die Beispiele mit den Ausdrücken für Interesse oder fehlende Kenntnisse (*I'd like to learn/I don't know*) sind insbesondere für leistungsstärkere Gruppen gedacht. Abschließend werden die Ergebnisse in einer Matrix (mit den vorhandenen Fähigkeiten *can speak/understand* usw.) und den jeweiligen Sprachen an der Tafel oder digitalen Pinnwand festgehalten. L sollte diese Übersicht auch für sich festhalten, um im weiteren Verlauf des Schuljahrs einen Überblick zu haben, welche Sprachen vorhanden sind bzw. welche S als „Experten/Expertinnen“ für welche Sprachen herangezogen werden können. Für b) bietet sich ein Austausch im Plenum an. Um das Gespräch in Gang zu bringen, sollte L sich vorbereitend einige konkrete Beispiele für die abgedruckten Sätze überlegen.
Alternativ können die beiden Teilaufgaben im **Think-pair-share**-Verfahren (vgl. Glossar, S. 152) durchgeführt werden.

KV 1/S. 2/Ex. 5:

Vorbereitung: Das Lied ist auf den gängigen Social-Media-Plattformen oder Internetseiten mit englischen Kinderliedern aufzufinden (tlw. in textlich leicht abweichender Form), L kann eine für die Gruppe ansprechende Version, ggf. mit

visueller Unterstützung, auswählen. Zunächst wird das Lied bei umgedrehter KV vorgespielt. L singt mit (nach Wunsch) und unterstützt das Verständnis der zentralen Aktivitäten durch Gestik (Händewaschen, Gesichtwaschen, Zähneputzen und Haarekämmen). Es erfolgt eine kurze Verständnissicherung, wobei die Chunks für die vier Aktivitäten an der Tafel festgehalten werden. Anschließend erfolgt der Transfer auf andere Sprachen (beispielhaft in der 2. Strophe, in kursiver Schrift, für Türkisch, Polnisch, Schwedisch und Kroatisch): Einzelne S als Experten/Expertinnen für eine bestimmte Sprache notieren die jeweilige Übersetzung unter dem englischen Chunk (für insgesamt ca. 2–4 Sprachen). Dabei muss je nach Sprache ggf. die Länge der Silben oder die Zahl der Wiederholungen an die Melodie angepasst werden. Mit Formen der **Choral response** werden die Chunks in den an der Tafel stehenden Sprachen eingeübt, inklusive Gestik, bevor das Lied nochmals in 2–3 Durchgängen (jeweils ein Durchgang pro Sprache) von allen gemeinsam gesungen wird.

Vertiefung Als kreative Erweiterung können die S ein mehrsprachiges Poster mit den Aktivitäten gestalten. Musisch interessierte S können Lieder, die nach einem ähnlichen Muster abgewandelt werden können, in der Klasse präsentieren.

Lösungen

KV 1/S. 2/Ex. 4:

a)+b) Individuelle S-Lösungen.

KV 1/S. 2/Ex. 5:

Individuelle S-Lösungen.

KV 2 Across languages: My family is from ... (1)

KV 3 Across languages: My family is from ... (2)

► One world, many languages Einsetzbar in Green Line Schulbuch 1 (Klett-Nr. 864010/11), nach KV 1; Auszug aus Green Line Baden-Württemberg 1, Handreichung für den Unterricht (Klett-Nr. 875013)

Vertiefung Mit **KV 2+3 Across languages: My family is from ... (1)+(2)** lässt sich die Vielfalt der Klassengemeinschaft mit ihren unterschiedlichen Sprachen und kulturellen Hintergründen auf kreative Weise darstellen. Auf einer Weltkarte verorten sich die S mit den Herkunftsländern ihrer Familien und weiteren Informationen. Je nach Zusammensetzung der Klasse können auch Regionen in Deutschland oder Dialekte einbezogen werden. Auch hier ist ein sensibler Umgang zentral: Alle Angaben zu Herkunft und Familie sollten stets freiwillig erfolgen. Es ist z.B. völlig legitim, wenn S ihren aktuellen Wohnort als Bezugspunkt nehmen, und ebenso, wenn S sich (aus welchen Gründen auch immer) nicht dazu äußern möchten oder nur zu bestimmten Aspekten. In größerem Format kann das Ganze als Klassenposter im Klassenzimmer aufgehängt werden, und je nach Zeit und Interesse im Verlauf des Schuljahres um zusätzliche Aspekte, Fotos o.Ä. erweitert werden.

Lösungen

KV 2+3 Across languages: My family is from ...

Individuelle S-Lösungen.

1 A new school

Station 2

Sequenz 1 – KV 4 Across languages: Prepositions

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 1 (Klett-Nr. 864010/11), nach S. 22/2;
Auszug aus Green Line Baden Württemberg, Handreichung für den Unterricht 1
(Klett-Nr. 875013)

Lernziel

- Mit *there is/there are* beschreiben, wo sich jemand oder etwas befindet

Vertiefung

Zur weiteren Übung der Präpositionen sowie *there is/there are* beschreiben die S in **WB 14/13** Lilys Zimmer.



Sind S anderer Herkunftssprachen in der Klasse, kann man sie die Entsprechungen zu *there is/are* nennen lassen und gemeinsam prüfen, ob diese wie z.B. im Deutschen, Spanischen oder Französischen aus einer unveränderlichen Wendung bestehen oder wie im Englischen an den Numerus angepasst werden müssen (z.B. Italienisch).

Da in manchen Herkunftssprachen wenige oder gar keine Präpositionen verwendet werden (z.B. weil Beziehungen durch flektierte Kasusformen ausgedrückt werden) und es auch nicht in allen Sprachen genaue Entsprechungen zu den englischen Präpositionen gibt, sollten diese gründlich gelernt und öfter geübt werden. Eine weitere Übungsmöglichkeit bietet **KV 4 Across languages: Prepositions**, auf der Platz ist, auch die Entsprechungen in einer weiteren Sprache zu notieren.

Lösungen

KV 4 Across languages: Prepositions

1. on/in | 2. behind/next to | 3. under | 4. next to | 5. in | 6. with/next to | 7. in front of | 8. at

Station 3

Sequenz 2 – KV 5 Across languages: Signs

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 1 (Klett-Nr. 864010/11), nach S. 27/4;
Auszug aus Green Line Baden Württemberg, Handreichung für den Unterricht 1
(Klett-Nr. 875013)

Lernziel

- Über Regeln sprechen und schreiben

Vertiefung



Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit schulischen Regeln oder auch später, z.B. nach der Bearbeitung von *Across cultures 1*, kann mit **KV 5 Across languages: Signs** gearbeitet werden. Die S erschließen die Bedeutung der Schilder aus dem Kontext der Bilder oder aus den sprachlichen Bestandteilen und erfahren dadurch, dass sie verschiedene Strategien zur Erschließung von Bedeutungen erfolgreich anwenden können. So lernen sie, dass sie oft viel mehr verstehen können, als sie selber in der Fremdsprache auszudrücken vermögen. Bei der Reflexion der angewandten Vorgehensweise darf auf das Deutsche zurückgegriffen werden.

Lösungen

KV 5 Across languages: Signs

1E, 2D, 3F, 4B, 5C, 6A

2 It's fun at home

Station 2

Sequenz 1 – KV 6 Across languages: Family words

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 1 (Klett-Nr. 864010/11), nach S. 43/2;
Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung für den Unterricht 1 (Klett-Nr. 875013)

Lernziel

- Über die Familie sprechen und schreiben

Vertiefung

Auch mit **WB 29/8** können die Bezeichnungen für die verschiedenen Familienmitglieder geübt werden. Wer gleichzeitig noch etwas interkulturelles Wissen einbauen möchte, kann sich mit den S auch den Stammbaum der *Royal Family* aus der Sicht von Prince George ansehen. Dies löst bei den S in der Regel großes Interesse und viele Fragen zur Thronfolge aus.



Alternativ bzw. ergänzend bietet **KV 6 Across languages: Family words** die Möglichkeit, die englischen Bezeichnungen für nahe Familienangehörige in einem Stammbaum zusammen mit den Entsprechungen in den Herkunftssprachen der S festzuhalten. Die S sind nicht aufgefordert, über ihre eigenen Familienverhältnisse zu sprechen (dies kann in bestimmten Fällen problematisch sein), doch sie dürfen gerne Besonderheiten der Bezeichnungen in anderen Sprachen thematisieren (z. B. wenn es genauere Bezeichnungen gibt für ältere oder jüngere, männliche oder weibliche Familienmitglieder). Manche Sprachen unterscheiden hier sehr genau, z. B. das Thailändische. Je nach Lerngruppe kann es ergiebig sein, nach weiteren Familienwörtern in den vorhandenen Sprachen zu fragen.

Weiterführend kann über die Herkunft von Familiennamen in verschiedenen Sprachen gesprochen werden, so z. B. die skandinavischen Nachnamen, die auf „-son“ (schwedisch) oder „-sen“ (norwegisch) enden, im Isländischen auch die weibliche Form „-dóttir“. Vergleichbar sind auch die Namensbestandteile „Mac-“ und „O'-“ (schottisch/irisch) und „Ibn“ oder „Ben“ (arabisch/hebräisch).

Lösungen

KV 6 Across languages: Family words

- a) *from top left to bottom right: grandmother/grandma, grandfather/grandpa, uncle, aunt, father, mother, cousin, cousin, brother, sister*
b) Individuelle S-Lösungen.

Station 3

Sequenz 2 – KV 7 Across languages: What's the time?

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 1 (Klett-Nr. 864010/11), nach S. 47/3;
Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung für den Unterricht 1 (Klett-Nr. 875013)

Lernziel

- Die Uhrzeit auf Englisch sagen

Vertiefung

Die Angabe der Uhrzeit auf Englisch kann mit **WB 33/15** sowie ► More practice 126/10 weitergeübt werden. Insbesondere wenn die S keine Basteluhr zur Hand

haben, kann ► ● More practice 126/11 eine gute bewegungsorientierte Alternative sein, bei der die S Uhrzeiten mit den Armen darstellen und erraten.



KV 7 Across languages: What's the time? bietet die Möglichkeit, die Uhrzeitangabe noch einmal zu üben und auch herkunftssprachliche Entsprechungen als Merkhilfe festzuhalten. Im gelenkten Unterrichtsgespräch kann reflektiert werden, wie sich Uhrzeitangaben in verschiedenen Sprachen oder in regionalen deutschen Sprachvarianten unterscheiden (vgl. „viertel zwei“ und „dreiviertel zwölf“ im Süddeutschen; in leistungsstärkeren Gruppen kann auch auf die Form *half three* (umgangssprachlich in *BE* für *half past three*) hingewiesen werden).

Lösungen

KV 7 Across languages: What's the time?

1. *It's one o'clock.* | 2. *It's nine p.m.* | 3. *It's half past twelve. / It's twelve thirty.* |
 4. *It's five (minutes) to twelve. / It's eleven fifty-five.* | 5. *It's eleven (minutes) to two. / It's one forty-nine.* | 6. *It's nineteen (minutes) past eight. / It's eight nineteen.* | 7. *It's quarter past three (in the afternoon). / It's three fifteen p.m.* |
 8. *It's quarter to seven. / It's six forty-five.*

3 Our Greenwich

Station 2

Sequenz 4 –

KV 8 Across languages: Guessing new words

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 1 (Klett-Nr. 864010/11), nach S. 72/10;
 Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung für den Unterricht 1 (Klett-Nr. 875013)

Vertiefung

In **WB 58/21** kann die Sprachmittlung anhand eines weiteren Textes geübt werden. Informationen aus dem Text müssen dabei in einen Dialog zwischen zwei Jugendlichen übertragen werden. Freiwillige S können ihre Antworten vor der Klasse präsentieren, um die Präsentationskompetenz zu schulen. L übernimmt dabei die Rolle des zweiten Sprechers, dessen Fragen bereits vorgegeben sind.



Zur weiteren Einübung von Wortschließungsstrategien, auch mithilfe von Kenntnissen anderer Sprachen, im Kontext des Queen Elizabeth Olympic Park kann **KV 8 Across languages: Guessing new words** genutzt werden.

Lösungen

KV 8 Across languages: Guessing new words

- a) 4. *anbieten* | 5. *Veranstaltung/Ereignis* | 6. *geführte Tour* | 7. *herunterladen* |
 8. *erkunden* | 9. *allein* | 10. *Typ/Art* | 11. *Innen-* | 12. *kulturell* | 13. *Live-* |
 14. *Konzert* | 15. *Aufführung/Vorführung*
 b) Individuelle S-Lösungen.



Across cultures 2 – How does it taste?

Sequenz 3 – KV 9 Across languages: My favourite food – a presentation

- ▶ Einsetzbar in Green Line Schulbuch 1 (Klett-Nr. 864010/11), nach S. 83/5;
Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung für den Unterricht 1 (Klett-Nr. 875013)

KV 10 A presentation – feedback

- ▶ Einsetzbar in Green Line Schulbuch 1 (Klett-Nr. 864010/11), nach S. 83/5;
Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung für den Unterricht 1 (Klett-Nr. 875013)

Erarbeitung

SB 83/5:

Mithilfe der *Vocabulary*-Box schreiben die S zunächst ein Lieblingsgericht und -dessert aus ihrem Herkunftsland sowie deren Zutaten auf. Falls erforderlich, können sie ein Wörterbuch zu Hilfe nehmen. Anschließend präsentieren sie ihren Text den Mitschülern im Plenum. Ggf. können Plakate mit entsprechenden Infotexten und Bildern angefertigt werden, die dann in einem **Gallery walk** (vgl. Glossar, S.152) vorgestellt werden.



Unterstützend zu dieser interkulturellen Aufgabe können **KV 9 Across languages: My favourite food – a presentation** und **KV 10 A presentation – feedback** genutzt werden. Mehr Wortschatz zum Thema Nahrungsmittel findet sich in der *Word bank* zum Thema *Food* im WB. Damit kann auch auf Parallelen in den Bezeichnungen zwischen Englisch und anderen Sprachen eingegangen werden.

Lösungen

KV 9 Across languages: My favourite food – a presentation

- a) 1F, 2H, 3A, 4G, 5I, 6E, 7K, 8D, 9C, 10B
- b)–d) Individuelle S-Lösungen.

KV 10 Across languages 2: A presentation – feedback

Individuelle S-Lösungen.

KV 1 One world, many languages



1 Languages in the class

What languages do you know?

Examples: German, English, Italian, Turkish, Russian, Ukrainian, Greek, Arabic, ...

Ger

2 'Hello!'

Let's say 'hello'. What is 'hello' in other languages?

Example: 'Ciao' is 'hello' in Italian.



3 My name is Leyla

Look at page 6 in your textbook again. Write the vocabulary in your first or another language.


Walk around in the classroom. Act the dialogue again in two languages.

- A Hello. My name is Leyla. What's your name?
 B Hi Leyla. I'm Lukas.
- A *Merhaba. Benim adım (Leyla). Senin adın ne?*
 B *Selam (Leyla). Adım (Lukas).*
- A Where are you from? I'm from Stuttgart.
 B I'm from Karlsruhe, but I live in Stuttgart.
 How old are you? I'm eleven.
 A Me too.
 A *Nerelisin? Ben Stuttgartlıyım.*
 B *Karlsruheliyim ama Stuttgart'ta yaşıyorum.*
Kaç yaşındasın? Ben on bir yaşındayım.
 A Ben de.
 A See you!
 B OK. Bye!
- A *Görüşürüz!*
 B *Tamam. Güle güle!*





4 My favourite languages

a) *What languages can you speak/understand/read/write?*

 I can speak Arabic.

 I can understand Russian.

 I can read Turkish.

 I can write German.

Examples:

I don't know Swedish.

I'd like to learn French.

I can

Vocabulary

Albanian | Arabic | Bosnian | Bulgarian |
Croatian | Czech | Danish | Dutch | English |
Finnish | French | Greek | Hindi | Hungarian |
Italian | Japanese | Kurdish | Mandarin |
Norwegian | Persian | Polish | Portuguese |
Romanian | Russian | Serbian | Slovak |
Slovene | Spanish | Swahili | Swedish | Thai |
Turkish | Ukrainian | Vietnamese | ...

b) *What do you like in these languages?*

Examples:

I like the word 'friend'/'arkadaş'/'amigo' ... in English/Turkish/Spanish ...

I like the sound of ... in ...

I like the name ...

It's/It sounds cool/great.

It's English/French/Turkish ...

I like

5 A song

Sing and act the song. Add other languages.

Here we go round the mulberry bush

Here we go round the mulberry bush,
The mulberry bush, the mulberry bush.
Here we go round the mulberry bush
On a cold and frosty morning.

This is the way we wash our hands,
Wash our hands, wash our hands.
(*Ellerimizi yıkayalım, Myjemy ręce,
vi tváttar händerna, mi peremo naše ruke ...*)
This is the way we wash our hands
On a cold and frosty morning.

This is the way we wash our face,
Wash our face, wash our face.
(...)

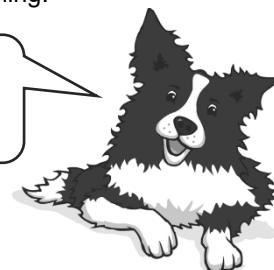
This is the way we wash our face
On a cold and frosty morning.

This is the way we brush our teeth,
Brush our teeth, brush our teeth.
(...)
This is the way we brush our teeth
On a cold and frosty morning.

This is the way we comb our hair,
Comb our hair, comb our hair.
(...)
This is the way we comb our hair
On a cold and frosty morning.

Here we go round the mulberry bush,
The mulberry bush, the mulberry bush.
Here we go round the mulberry bush
On a cold and frosty morning.

All languages
are great. Woof!



 KV 2 Across languages: My family is from ... (1)



KV 3 Across languages: My family is from ... (2)

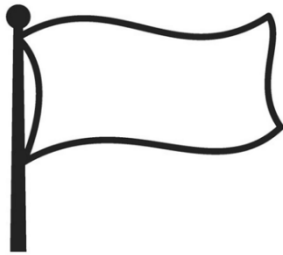
1. Where is your family from? Mark the country and the place on the map (KV 2).
2. Colour in the flag.
3. Write down your languages.
4. Write down the name of a famous person from there.
5. What do you like there? Write your ideas on the other cards and add everything to the map.

Vocabulary

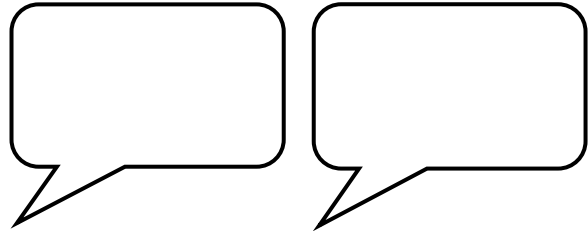
country *Land* | place *Ort* | map *Karte* | flag *Flagge* | famous person *berühmte Person* | favourite *Lieblings-* | river *Fluss* | lake *See* | landscape *Landschaft* | mountain *Berg* | forest *Wald* | beach *Strand* | song *Lied* | food *Essen* | everything *alles*



The flag



My language(s)



A famous person



My favourite place



A river or lake



Landscape (mountain, forest, beach)



A song


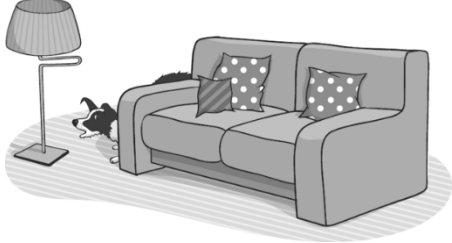








Food



文A KV 4 Across languages: Prepositions

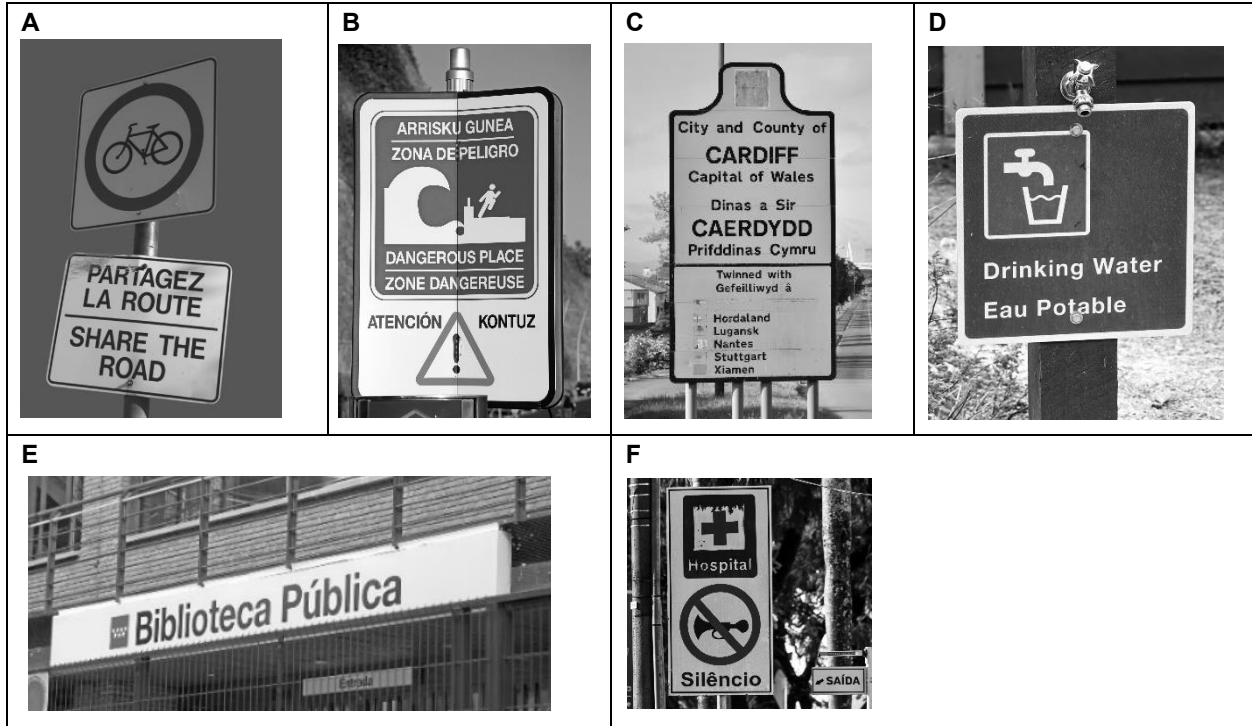
Look at the pictures. Where is Sherlock? Complete the sentences with the correct prepositions.
 Write the sentences down in your other language too. Compare: Are there prepositions in both languages?

 <p>1. Sherlock is _____ his bed.</p> <p>_____</p>	 <p>2. He is _____ the sofa. Can you see him?</p> <p>_____</p>
 <p>3. He is _____ an English textbook.</p> <p>_____</p>	 <p>4. He is _____ his things.</p> <p>_____</p>
 <p>5. He is _____ the pool.</p> <p>_____</p>	 <p>6. He is _____ his friend.</p> <p>_____</p>
 <p>7. He is _____ the TV.</p> <p>_____</p>	 <p>8. He is _____ dog school.</p> <p>_____</p>

KV 5 Across languages: Signs

Look at the pictures and match them with the texts.
Can you understand what the signs say? Explain how you know (in German). Make notes.

Vocabulary
note *Notiz* | car *Auto* | careful *vorsichtig* | country *Land* | to make noise *Lärm machen* |



1. There are books here. You can take them home and read them.

2. You can have a drink here.

3. There are doctors here. They can help you. Don't make noise!

4. Be careful! Don't go into this area!

5. This is the name of a city. It is the partner of other cities in other countries.

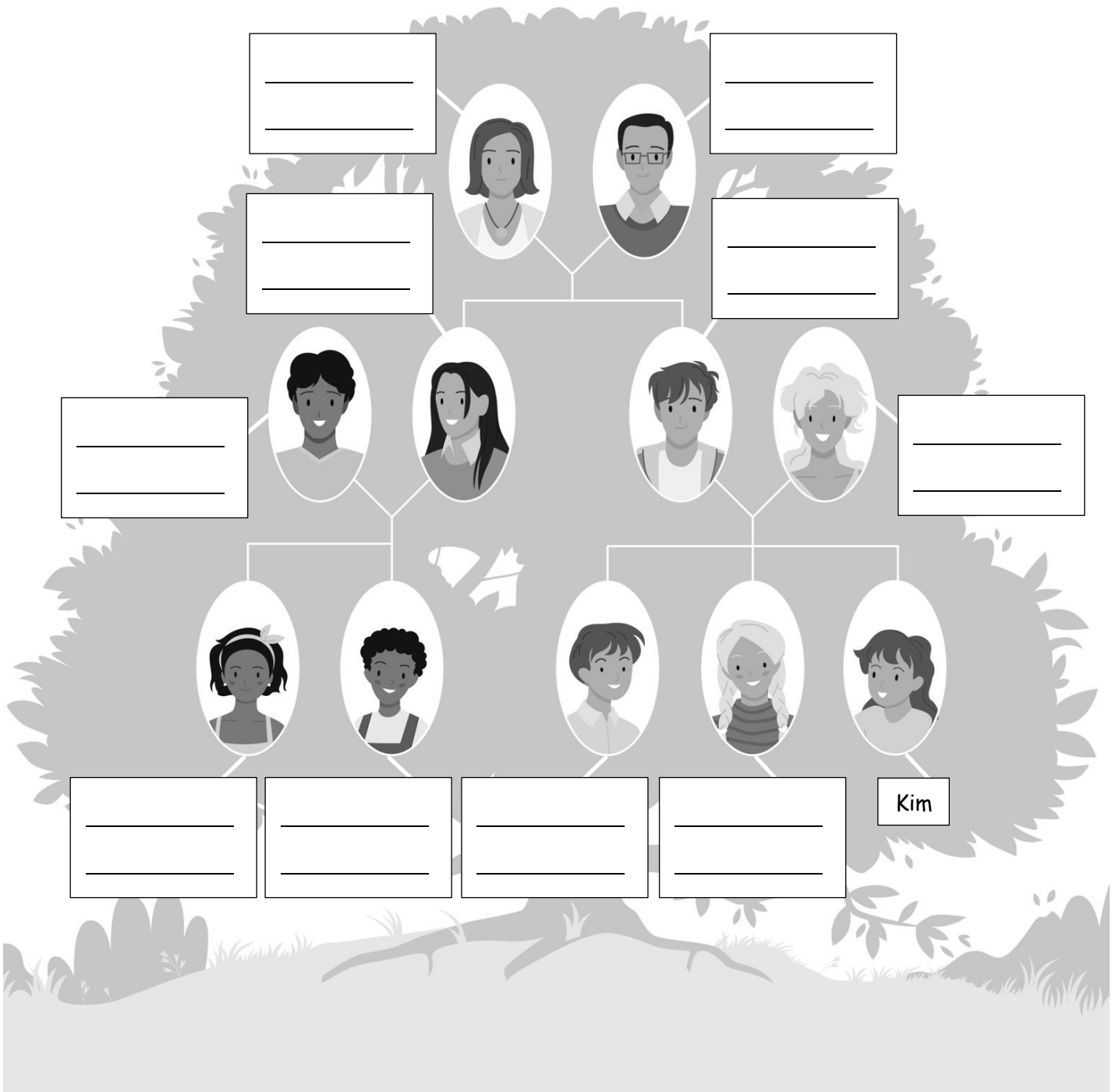
6. People in cars and on bikes can use this road.

文A KV 6 Across languages: Family words

a) Write down the English words for the other people in Kim's family. To help you remember, write them down in your other language too. Compare.

🗣️ b) Work with a partner. Partner A: Say a sentence about the people in the family tree. Partner B: Say "That's right" or correct your partner's sentence. Take turns.







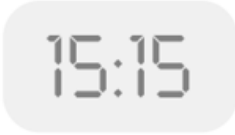

Example: Kim has got one ... – That's right. / No, Kim has got ...



文A KV 7 Across languages: What's the time?

Look at the pictures and write down what time it is.

Write down how you say it in German and in another language too. Compare.

 <p>1. _____ _____ _____</p>	 <p>2. _____ _____ _____</p>
 <p>3. _____ _____ _____</p>	 <p>4. _____ _____ _____</p>
 <p>5. _____ _____ _____</p>	 <p>6. _____ _____ _____</p>
 <p>7. _____ _____ _____</p>	 <p>8. _____ _____ _____</p>

 KV 8 Across languages: Guessing new words

- a) You want to go to the Slide, so you want to know more about Queen Elizabeth Olympic Park. You have got some information from the internet. **Some words** are new, but you can guess them. Complete the grid with the German words and say how you can guess their meaning.
- b) Look up the words in a dictionary and find out their pronunciation too. Write down what you find hard to learn.

Tips for guessing new words:
 Is the word like a German word or a word in another language?
 Do you know another word from the word family? (*friend – friendly*)
 Look at the other words in the sentence.
 Think about the situation.

Queen Elizabeth **Olympic** Park is a **public** park in East London. It is the area around the **stadium** for the Olympic Games in 2012. The park **offers** a lot of **events** and activities. For example, you can take a **guided tour** or **download** a map and **explore** the park **on your own**. Or what about a boat tour on the rivers in the park? There are areas for all **types** of sports. For example, you can play tennis or hockey at the *Lee Valley Hockey & Tennis Centre* or go swimming in the *London Aquatics Centre*, a big **indoor** swimming pool. There are exciting **cultural** events in the park too. For example, you can go to a **live concert** or watch a dance **performance**.

English	German	How can you guess?	Hard to learn
1. Olympic	Olympia-	Greek: ολυμπιακός	ending
2. public	öffentlich	French: publique	pronunciation
3. stadium	Stadion	other words help ("for the ... Games")	spelling
4. to offer			
5. event			
6. guided tour			
7. to download			
8. to explore			
9. on your own			
10. type			
11. indoor			
12. cultural			
13. live			
14. concert			
15. performance			

KV 9 Across languages: My favourite food – a presentation

a) Match the English and German sentence parts.

- | | |
|---|--|
| 1. My favourite food is ... | A Es ist ein typisches/traditionelles Gericht aus ... |
| 2. It is called "...” in Italian/... | B Ich mag es, weil ... |
| 3. It is a typical/traditional dish from ... | C Die Hauptzutat ist ... |
| 4. It is easy/difficult to prepare. | D Es ist eine Vorspeise/ein Hauptgericht/ein Nachtisch. |
| 5. It tastes great/yummy/very good. | E Man bekommt es in/bei ... |
| 6. You can get it at ... | F Mein Lieblingsessen ist ... |
| 7. ... make/eat it every day/on special days. | G Es ist einfach/schwierig zuzubereiten. |
| 8. It is a starter/main dish/dessert. | H Es heißt „...” auf Italienisch/... |
| 9. Its main ingredient is ... | I Es schmeckt großartig/lecker/sehr gut. |
| 10. I like it because ... | K ... machen/essen es täglich/an besonderen Tagen. |

b) Choose a favourite food from your country. Find information about it.

c) What can you use to present it in class (pictures, a list of ingredients, a video)? You can draw, print or cut out pictures. Make a mind map or write down important words too. Tip: You can even bring in the food and everyone can try it!

Pictures	Words

d) Give your presentation. Describe your favourite food, say why you like it and what you know about it. Use the vocabulary from a) and your material from c).

KV 10 A presentation – feedback

Class 5

English

Student: _____

Date: _____

Topic: My favourite food

a) Use the emoticons to give your feedback.

1. Content (Inhalt)

	😊	😐	😞	Notes
The presentation is interesting.				
It gives information about the main points of the topic.				
I now know why the food is typical of a country.				
The speaker uses a text and other elements too.				

2. Communication (Vermittlung)

	😊	😐	😞	Notes
The order of the points in the presentation is clear.				
It is easy to understand what the speaker wants to say.				
The speaker speaks to the listeners and looks at them.				
The speaker speaks loudly and clearly.				

3. Language

	😊	😐	😞	Notes
The speaker uses the right words.				
The speaker does not make many grammar mistakes.				
The pronunciation is correct.				

b) Your tip(s) for the speaker's next presentation:



Genehmigt!


Kennen Sie unsere neue Green Line Ausgabe für Baden-Württemberg?

Band 1 ist bereits zum überarbeiteten Bildungsplan 2016 V2 genehmigt! Mit der neuen Ausgabe unterrichten Sie im kommenden Schuljahr passend zur neuen G9-Studentenliste und stellen gleichzeitig inhaltlich die Weichen für das neue G9, denn im Bildungsplan 2016 V2 sind die neuen inhaltlichen Schwerpunkte des Fachplans Englisch bereits enthalten.

Entdecken Sie die neue, speziell auf Baden-Württemberg abgestimmte Ausgabe!

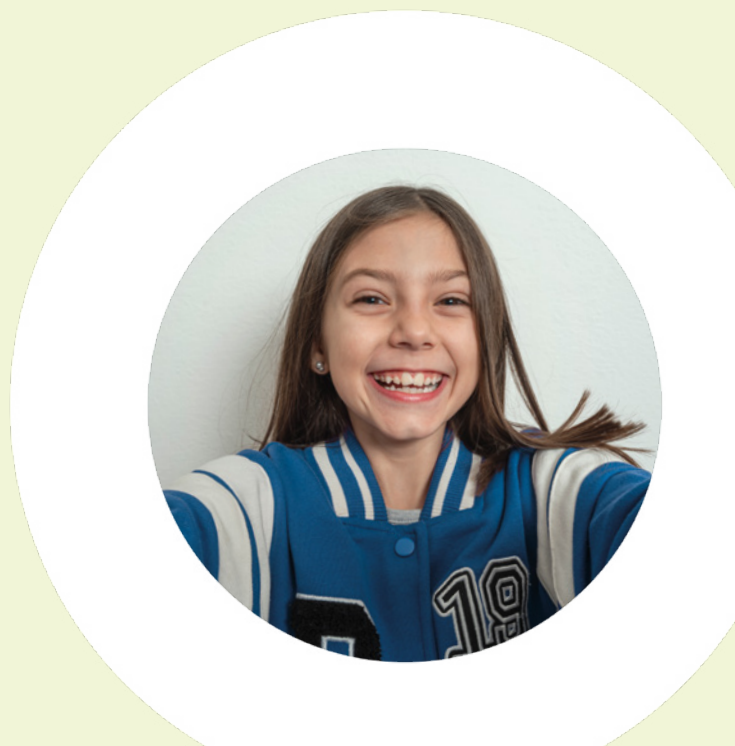
Blättern Sie durch Band 1 und entdecken Sie alle Vorteile sowie Highlight-Themen wie zum Beispiel:

- Plurilinguale Kompetenz/Mehrsprachigkeit
- Fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Demokratiebildung
- Vielfältiges Differenzierungsangebot

Hier durch Band 1 blättern 



**NEU für
Baden-Württemberg**



Sprechen Sie uns an!

Ihr Klett Außendienst unterstützt Sie gerne



Martin Becker

Telefon 0 79 41 · 38 01 28
m.becker@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte:

Heilbronn Land + Stadt, Hohenlohekreis,
Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-
Kreis, Rems-Murr-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis,
Schwäbisch Hall



René Täuber

Telefon 0 73 21 · 271 92 32
r.tauber@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte:

Alb-Donau-Kreis, Biberach, Esslingen,
Göppingen, Heidenheim, Ostalbkreis,
Reutlingen, Stuttgart, Ulm



Yann Schäfer

Telefon 0 77 32 · 942 09 47
y.schaefer@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte:

Bodenseekreis, Böblingen, Konstanz, Ravensburg,
Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tübingen,
Tuttlingen, Waldshut, Zollernalbkreis



Matthias Graf

Telefon 0 78 43 · 993 96 40
m.graf@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte:

Baden-Baden, Breisgau-Hochschwarzwald,
Emmendingen, Freiburg, Freudenstadt,
Lörrach, Ortenaukreis, Rastatt, Rottweil

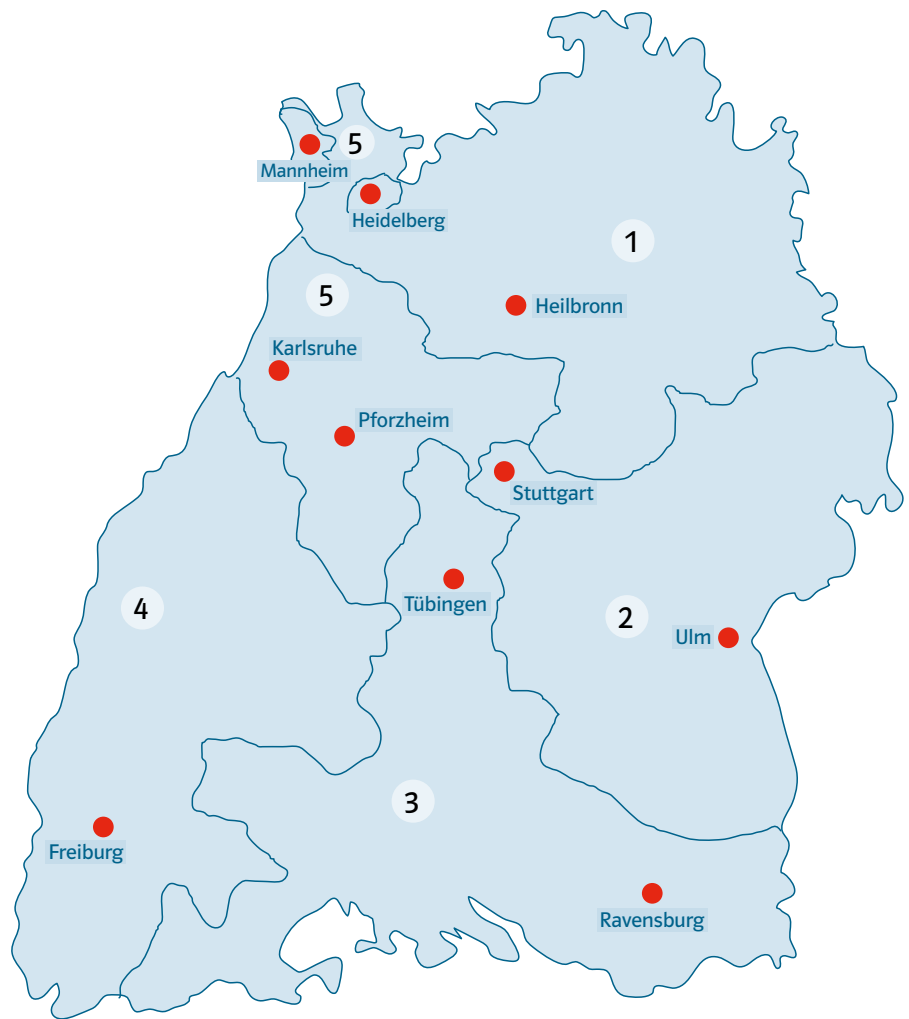


Sascha Wenzel

Telefon 0 62 1 · 4 90 98 13
s.wenzel@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte

Calw, Enzkreis, Heidelberg, Karlsruhe
Land+Stadt, Ludwigsbug, Mannheim,
Pforzheim



W 512336 (08/2025)

© London: Getty Images Plus/Microstock (bloodua), Mädchen: Getty Images (Francesco Carta fotografo)

Ernst Klett Verlag GmbH | Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Klett Help Center: hilfe.klett.de | www.klett.de |   